

Gitarristische Vereinigung e. V. Sitz in München

INHALT: XVII. JAHRGANG.

NUMMER I.	Januar-Februar 1916.
ALBERT, HEINRICH: Sonatine Nr. 1 (Gitarre-Solo)	S. 2-4
DAHLKE, E.: „Die Greuel des Krieges“, „Das Häusel am Rhein“. Zwei elsäß-lothringische Volks- weisen (Gesang und Gitarre) . . .	S. 5-6
SOR, FERD.: „Etuden“ Nr. 17-19 aus Op. 60 (Gitarre-Solo)	S. 7-8

NUMMER II/III.	Mai-Juni 1916.
ZIMMERMANN, H.: Duo Nr. 2 (2 Gitarren)	S. 10-16
DE CALL, L.: Romanze (2 Git.)	S. 16-17
ALBERT, H.: Menuett. „Wenn alle Brunnlein fließen“. Gavotte. „Wenn er doch käme“	S. 18-19
SCHNEIDER, S.: „In der Almhütt'n“	S. 20-21
SCHMIDT, C. O.: Zwei Lieder	S. 22

NUMMER IV.	August 1916.
RAU: Ein Soldatenlied (Gesang und Gitarre)	S. 24
CALL, L. DE: Rondo (Schluß von op. 24) (Gitarre-Duo)	S. 25-27
ALBERT, Heinrich: Aus der neuen Schule (Gitarre-Solo und Gesang)	S. 28-29
METHFESSEL, Fr.: Aus: „Des Sängers Liebe“ (Gesang u. Gitarre)	S. 30



Verlag
Gitarrefreund
München.

1924
1958

Nachdruck verboten alle Rechte vorbehalten

Ein Soldatenlied.

Gesungen von und für Soldaten.

Im grünen Wald da drüben.

Worte von Kanonier Wöhrle.
Weise von Vicefeldwebel Rau.
Im Felde am 10.6.1916.

Schlicht.

Gesang.

1. Im grünen Wald da drüben da steht ein grünes Haus, dort
2. Ade, ihr hohen Berge! Ade, ihr tiefen Tal! A -
3. Herr Fähnrich, nur tapfer das Fahnen-tuch geschwenkt! Wir
4. Ihr Frauen und ihr Mütter, was nützt es, wenn ihr weint? Wir

Gitarre.

win-ken schöne Mäd-chen nach uns Sol-da-ten aus.
de, ihr fro-hen Bä-che! Ihr Stadt mit fro-hem Schall!
ha-ben un-ser Herz nicht ans Le-ben ge-henkt!
Deut-schen sind ge-bo-ren, zu ster-ben vor dem Feind.

de! Was solln uns schöne Mäd-chen? Wir las-sen al-le stehn, wir
Des Fein-des Ku-gel kennt kei-ne Barm-her-zig-keit.
Soll ei-ne Ku-gel tref-fen, so trifft sie ja doch. Viel
Wir Deut-schen fin-den nir-gends als nur im Gra-be Ruh. Da

1. müs-sen schar-mut-zie-ren und in das Schlachtfeld gehn. Was in das Schlachtfeld gehn.
Mor-gen deckt die Er-de den jungen Sol-da-ten-leib. Des jungen Sol-da-ten-leib.
bes-ser ei-ne Ku-gel als ein Gra-na-ten-loch. Soll ein Gra-na-ten-loch.
deckt uns un-sre Er-de mit Mut-ter-hän-den zu. Wir Mut-ter-hän-den zu.
2. müs-sen schar-mut-zie-ren und in das Schlachtfeld gehn. Was in das Schlachtfeld gehn.
Mor-gen deckt die Er-de den jungen Sol-da-ten-leib. Des jungen Sol-da-ten-leib.
bes-ser ei-ne Ku-gel als ein Gra-na-ten-loch. Soll ein Gra-na-ten-loch.
deckt uns un-sre Er-de mit Mut-ter-hän-den zu. Wir Mut-ter-hän-den zu.

Rondo.

L. de Call aus Op. 24 (Schluß)

Andantino.

1. *p*

f

p *sf*

sf *p*

f

f

First system of musical notation. It consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. The music begins with a piano (*p*) dynamic and includes a forte (*f*) dynamic. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

Second system of musical notation, continuing from the first. It features two staves with treble and bass clefs. The dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*). The music includes complex rhythmic patterns and accidentals.

Third system of musical notation. The upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The music starts with a piano (*p*) dynamic and features a steady eighth-note accompaniment in the bass.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The music begins with a forte (*f*) dynamic and includes various note values and accidentals.

Fifth system of musical notation. The upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The music starts with a piano (*p*) dynamic and includes triplets in the bass line. It concludes with a fortissimo (*sf*) dynamic.

Sixth system of musical notation. The upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The music begins with a fortissimo (*sf*) dynamic and ends with a piano (*p*) dynamic. It features various note values and accidentals.

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff contains chords and melodic fragments, while the lower staff features a steady eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the lower staff.

Second system of musical notation, consisting of two staves. Similar to the first system, it features chords and melodic lines in the upper staff and eighth-note accompaniment in the lower staff. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the lower staff.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff continues with chords and melodic fragments, and the lower staff continues with the eighth-note accompaniment.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff includes a fermata over a chord. Dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano) are present in the lower staff.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features chords and melodic lines. Dynamic markings of *f* (forte) and *ff* (fortissimo) are present in the lower staff.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features chords and melodic lines. The system concludes with the word *Fine.* in the lower staff.

Gitarre und andere Instrumente im Zusammenspiel.

Beispiel aus der neuen Schule (vergl. No II/III Seite 18 u. 19.)

Heinrich Albert.

Welche intimen Reize und Wirkungen zu erzielen sind, wenn sich zur Gitarre noch Flöte oder Violine gesellen, oder alle drei sich vereinigen, kann nur der beurteilen, der Gelegenheit hatte die Meisterwerke der Haus- und Kammer-Musik eines Anton Diabelli, Giuliani, Kuffner, Gagnani, Kummer, de Call, Kreutzer, entweder selbst zu spielen oder in guter Ausführung zu hören. Es gibt nicht leicht eine feinere Zusammenstellung als in den Serenaden und Trios der eben Genannten. Dabei ist die Gitarrenstimme durchaus nicht bloß Akkordbegleitung sondern kommt häufig auch solistisch zu Wort, ist also wichtiger Bestandteil des Ganzen und vollwertiges Instrument wie eben die Flöte und Violine.

Es liegt in der Natur der Sache, daß sich ein Instrument dem andern an- und unterordnen muß, besonders gilt dies von der Violine und Flöte, die nicht mit großem Orchesterton spielen dürfen, sondern sich der Klangquantität der Gitarre anschmiegen müssen; es ist eben Kammermusik.

Ich habe hier ein altes Thema mit Variationen gewählt, ganz im Stil jener Zeit, eine gewisse Beschränkung mußte ich mir dabei auferlegen, weil die Gitarre hier noch in ihrem Anfangsstadium steht, später, wenn der Spieler mit dem Instrument vertrauter ist, läßt sich natürlich mehr machen.

Thema mit Variationen

für Flöte oder Violine und Gitarre.

Thema.

Andantino.

Flöte
oder
Violine.

Gitarre.

Walzer.

(Rundtanz, der im 18^{ten} Jahrhundert in Wien entstand.)

Die Treuheit.

Aus Oesterreich 1844.

Mutwillig.

Gesang.

1. Hiezt hab i mein Treu - heit im Gar - ten an -
 2. Und wann mi d'Leut frag'n ob mein Treu - heit schön
 3. Der Wind hats ver - führt ü - bers Eck aus - si

Gitarre.

baut und es is mir nix g'wach - sen als lau - ter Un - kraut.
 blüht, so gib i ean z'Ant - wort der Wind hats ver - führt.
 trag'n und hirzt mag i mein Treu - heit gar nim - mer der - frag'n.

Die Nachtigall*⁾

Fr. Methfessel.

Gesang.

In dem Wal-de die Nach-ti-gall singt Tag und Nacht mit mun-term Schall,

Gitarre.

stets hel-ler und rei - ner: doch wer hört auf ih - ren Ge-sang? Wer

hat dem flei - ßigen Vög - lein Dank? Nicht ei-ner, nicht ei - ner.

2. Ach! Dort geht eine Schäferin
Und lenkt sich nach dem Sänger hin,
Recht herzlich zu hören!
Sie beugt die Gerten leise zurück,
Sie winket hinauf mit schlauem Blick,
Streut rötelnde Beeren.

3. Traulich fliegt der Sänger herzu,
Er zirpt und wachet in süßer Ruh,
Und flattert gefangen!
Wie sich nun der Gefangene müht,
Es ist umsonst! sein eignes Lied
Verriet sein Verlangen!

*⁾ Aus: Des Sängers Liebe, ein kleiner Roman in Liedern von Fr. Rochlitz mit der Begleitung der Gitarre in Musik gesetzt von Fr. Methfessel, Op. 12. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Aus der Bibliothek Dr. Rensch. XVII. 4